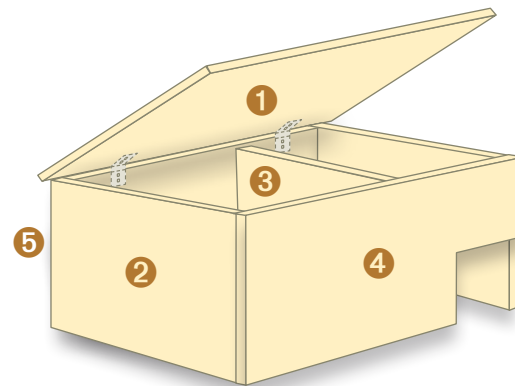


Bauanleitung Igelunterschlupf



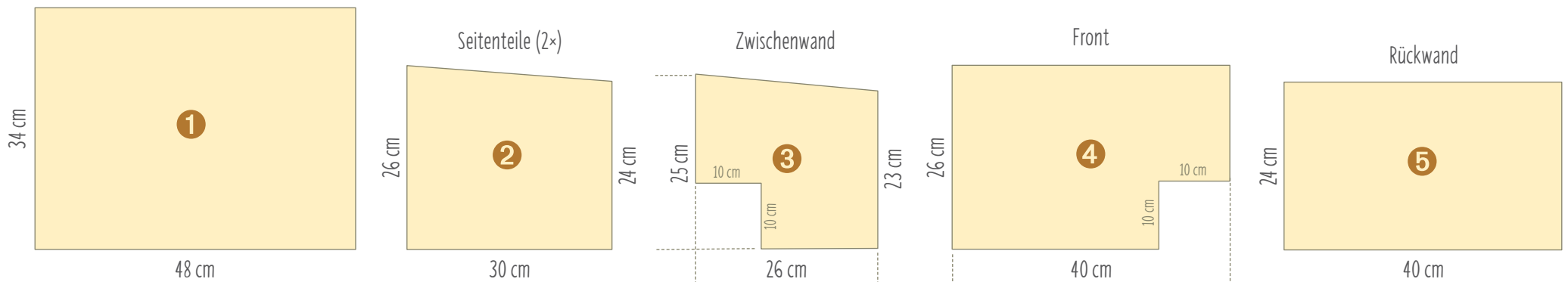
Den besten Schutz erfahren unsere heimischen Igel durch einen gifffreien und mit heimischen Pflanzen bestückten Naturgarten. Im intakten Naturgarten finden Igel in der Regel ausreichend Unterschlupfmöglichkeiten unter Reisig-, Laub- und Holzhaufen oder in Hecken und Sträuchern.

Problematischer wird es für die sympathischen Säugetiere vielfach bei der Suche nach einem geeigneten Winterquartier. Abhilfe kann folgender Igelunterschlupf bieten, der meist sowohl als Schlafplatz, Winterquartier sowie für die Jungenaufzucht genutzt wird.

Das brauchen Sie

- 1 Brett, ca. 2 cm dick
- 2 Scharniere
- 2 Metallwinkel
- 20 Schrauben 3 × 40 mm
- 2 Scharniere

Dach zum Aufklappen
mit Scharnieren befestigt



Tipps und Tricks

Material

- Verwenden Sie zum Bau von Nistkästen 1,8 Zentimeter dicke, wenn möglich ungehobelte Massivholz-Bretter, aus Eiche, Robine, Lärche oder Kiefer. Falls Ihnen diese Holzarten nicht zur Verfügung stehen eignen sich auch Fichte und Tanne. Sperrholz oder Pressplatten sind nicht witterungsbeständig und daher für den Außeneinsatz ungeeignet.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit FSC-zertifiziertes Holz aus heimischer Waldwirtschaft oder hauchen Sie unbehandelten und sauberen Holzresten neues Leben ein, in dem Sie dieses als Baumaterial wiederverwerten.
- Verzichten Sie auf Holzschutzmittel, um die Gesundheit der Tiere nicht zu gefährden. Um den Nistkasten vor Feuchtigkeit und Pilzbefall zu schützen, können Sie die Außenwände mit Leinöl oder umweltfreundlichen Farben bzw. Lacken streichen.

So wohnt es sich richtig

- Verwenden Sie zum Zusammenfügen der Teile nur Schrauben, keine Nägel. Das erspart zusätzliches Verleimen.
- Als Regenschutz kann man zusätzlich Dachpappe oder verzinktes Stahlblech auf dem Dach anbringen.
- Das Winterquartier sollte an einem ruhigen, geschützten Platz stehen. Gegen Bodenfeuchtigkeit können Sie das Haus auf Dachlatten stellen und den Schlafplatz mit trockenem Laub auspolstern.
- Am besten wird über den Kasten noch Laub und Geäst gehäuft, so ist es noch kuschlicher.